

Zum 190. Geburtstag von

**Theodor Fontane** (1819–1898)

## **Die zwei Raben**

*Ich ging über's Heidemoor allein,  
Da hört ich zwei Raben kreischen und schrein;  
Der eine rief dem andern zu:  
«Wo machen wir Mittag, ich und du?»*

*«Im Walde drüben liegt unbewacht  
Ein erschlagener Ritter seit heute Nacht,  
Und niemand sah ihn im Waldesgrund,  
Als sein Lieb und sein Falke und sein Hund.*

*Sein Hund auf neue Fährte geht,  
Sein Falk auf frische Beute späht,  
Sein Lieb ist mit ihrem Buhlen fort, –  
Wir können in Ruhe speisen dort.»*

*«Du setzest auf seinen Nacken dich,  
Seine blauen Augen, die sind für mich,  
Eine goldene Locke aus seinem Haar  
Soll wärmen das Nest uns nächstes Jahr.»*

*«Manch einer wird sprechen: Ich hatt' ihn lieb!  
Doch keiner wird wissen, wo er blieb,  
Und hingehn über sein bleich Gebein  
Wird Wind und Regen und Sonnenschein.»*

In den Dossiers dieses Jahres haben Aphorismen, Gedichte oder kurze Texte Sie, liebe Leserin, lieber Leser, begrüßt. Texte von Dichtern und Schriftstellern, deren «runden» Geburtstag oder Todestag wir im Jahr 2009 begehen.